Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

175

Nr. 106

Wien, Samstag 8. Mai 1897.

(Zwei städtische Veteranen.)

Die städtischen Beamten Eduard Norbert Fasikel und Josef Karl Raader haben vor 25 Jahren den I. u. ö. Gemeinde-Unterstützungsverein ins Leben gerufen, welcher ihnen jetzt aus diesem Anlasse, Seitens der heutigen Vorstände, eine Jubiläumsgabe widmete. Glückseligkeit können die Herren aber auf eine gemeinsame Jubiläumsfeier, da es gerade 30 Jahre sind, dass Raader Mitunterbeamter des Präsidial-, Ku- und Magistrats- und Fasikel Adjunkten der Kanzlei des Bezirksamtes Leopoldstadt, bezw. dann Steuerschreiber daselbst waren.

Raader, der 1858 in den städtischen Dienst trat, wurde schon im folgenden Jahre anlässlich der Reinigung des Amtes durch Bürgermeister Zelinka v. Zeller zum Präsidialkanzlisten ernannt und 1867 vom Bürgermeister Dr. Zelinka definitiv in die Präsidialkanzlei berufen, welcher er fast, mit kurzer Unterbrechung als 10 Jahren als Directionsadjunkt, befindet; er hat also im Präsidium unter den Bürgermeistern Dr. Ritt. v. Zeller, Dr. Zelinka, Dr. Ritt. v. Felder, Dr. Ritter v. Newald, Ritter v. Uhl, Dr. Petz, Dr. Grübl und Grobauer, dann während des Interregnums unter Vicebürgermeister Dr. Richter und Dr. Lueger, sowie unter dem Bezirksvorsteher Dr. v. Grübler gedient, das gegenwärtige Bürgermeister ist schon sein zwölfter Präsidialchef. Der Jubilar wurde bereits vor Jahren in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes ausgezeichnet.

Josef Kral, Leiter des Steuerschreiberamtes im II. Bezirke trat 1860 beim Magistrate ein, diente im Fremden-Einreisungsbureau, Waisenkataster, in zwei Landwehrbataillonen und im Bezirke Landstrasse, bis er 1867 in die Leopoldstadt kam, woselbst er fünf Vorstände hatte: Lay, Pfaffinger, Haas, Heinzelmann und Mündl. Es war bei Einführung der Steuerschreiber sehr vorteilhaft. Mehrere Bezirke schufen die neuen Aemter, für was, da sie dieselben bisher nicht benützten. Beide Jubilare stammen noch aus jener „guten alten Zeit", in welcher man jahrelang dienen musste, „bis der Ofen falbt", wie es hiess.

(Sitzungen im Rathause.)

Der Gemeinderath hält in der Kommunalen Woche, am Dienstag und Freitag 5 Uhr nachmittags Sitzungen ab. Ausschuss-Sitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr vormittags, Permanenz-Tage Freitag 5 Uhr nachmittags statt.

Vorlage Nr. 1 zur Sitzung des Gemeinderats am 6. Juli 1976

Betreff:

Vorbereitungsmaßnahmen für die Bebauung des Grundstücks Flst. Nr. 259/1 der Gemarkung Zonvela

Referat: VR Zonvela

Beschlußvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Grundstücksverhandlungen mit der Eigentümerin Frau Anna Maria Schmitt, geb. Weber, wohnhaft in Zonvela, Hauptstraße 12, zu führen und dem Gemeinderat das Ergebnis zur Beschlußfassung vorzulegen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, einen Kaufpreis bis zu 1.350,- DM je Ar für das Grundstück Flst. Nr. 259/1 mit einer Gesamtfläche von 1.980 qm anzubieten.

Die Finanzierung ist im Vermögenshaushalt 1976 unter der Position 8810.9500 (Grunderwerb) gesichert.

Begründung:

Die Gemeinde Zonvela benötigt dringend Bauland für den Neubau einer Grundschule mit Turnhalle. Das Grundstück Flst. Nr. 259/1 liegt unmittelbar an der Hauptstraße und ist durch die vorhandene Kanalisation und Wasserleitung bereits erschlossen. Es befindet sich im Eigentum der Landwirtin Anna Maria Schmitt, die bereits mehrfach Grundstücke an die Gemeinde veräußert hat.

Der Kaufpreis von 1.350,- DM je Ar entspricht dem Bodenrichtwert für vergleichbare Grundstücke in dieser Lage. Der Gutachterausschuß hat den Wert am 12. März 1976 bestätigt.

Finanzierungsvorschlag:

Die Finanzierung soll wie folgt erfolgen:

1. Grundstückskaufpreis: 1.980 qm × 1.350,- DM/Ar = 26.730,- DM
2. Notar- und Gerichtskosten: ca. 1.200,- DM
3. Grunderwerbsteuer: 3,5 % von 26.730,- DM = 935,55 DM
4. Vermessungskosten: ca. 800,- DM

Gesamtbetrag: rd. 29.700,- DM

Die Deckung erfolgt aus Mitteln des Vermögenshaushalts 1976, Position 8810.9500, Ansatz 35.000,- DM. Nach Abzug der Ausgaben verbleibt ein Restbetrag von 5.300,- DM.

Anlagen:

1. Lageplan M 1:1000
2. Schätzgutachten des Gutachterausschusses vom 12. März 1976
3. Entwurf des Kaufvertrags

Zonvela, den 14. Juni 1976

Bürgermeister

8. Mai

176

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Johann Kreisler, Victualienhändler; Johann Horch, Optiker; Alois Freigl, Hornrichtschläger; Mathias Hruza, Schneidermeister; Wenzel Morsch, Hausbesitzer; Paul Zaker, Franz Schindler, Gastwirthe; Robert Hanasl, Commissions- und Agentur-Geschäftsinhaber; Franz Pöschl, Holz- und Kohlenhändler; Johann Schwicker, Kammmacher; Franz Schaninger, Cafetier; Alois Mady, Goldarbeiter; Georg Adalbert Beck, Ledergalanteriearbeiter; Johann Zivina, Schuhmacher; Karl Josef Schild, Zeichen- und Modellschulinhaber; Johann Hajny, Schneider; Karl Laubeck, Goldarbeiter; Eduard Janeczka, Drechsler; Ferdinand Leischner, Metallschleifer; Andreas Schmid, Schriftenmaler; Wilhelm Wawrziczek, Drechslermeister; Eduard Goullamayer, Kaufmann; Wilhelm Tirok, Branntweinschänker; Franz Wlasak, Privatier; Josef Gabler, Posamentirer; Martin Zavarsch, Hausbesitzer; Johann Kümmler, Privatier; Michael Einsiedl, Gastwirth; Johann Bauchan, Großfuhrmann; Johann Doda, Moriz Böhm und Leopold Hauer, Gastwirthe; Wenzel Tomann und Dominik Kruda, Schuhmacher; Josef Simon, Zeugschmied; Franz Schinagl, Kaffeeschänker; Franz Chlowacek, Eisentrödler; Johann Naundlinger, Stadtträger; Franz Fuchs, Tischler; Mathias Buchstaller, Kleinfuhrmann; Franz Robert Bayer, Anstreichermeister.

(Nö. Landesausschuß.) Der nö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung vom 6. April l. J. die Einhebung erhöhter Umlagen bewilligt den Gemeinden Kirchberg am Wald, Hollenstein a/Ybbs, Pötzling, Wieselburg, Waidhofen a/Ybbs, [illegible], Zillen, Rohrbach am Steinfeld, Dörfl und Neusiedl. Die Gemeinden Gerasdorf, Ober Olberndorf, Engelsfeld, Eggendorf und Stollen; [illegible]berg erhielt die Bewilligung zum Verkauf von Gemeinderealitäten. Der Bezirksausschuß Floridsdorf wurde die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens von 30000 fl. ertheilt. Für gewerbliche Volks- und Fortbildungsschulen wurden Subventionen bewilligt. Diverse Personalangelegenheiten wurden der Erledigung zugeführt.